

beurtheilen kann; — daß vielleicht nachtheilige Vermischungsabänderungen und Zersehungen vor sich gehen, die nur sehr schwer erkannt und bestimmt werden können, — daß der Reiz von verschiedenen Stoffen, ungleich mehr zur Überfüllung anlockt, als der homogene Reiz einer einfachen oder ungekünstelten Speise. — Es ist daher eine gewöhnliche, diätetische Sünde unserer Tage, durch die sonderbarsten Gemische und durch eine Reihe von mancherley Speisen, unsere Geschmacksnerven in einem steten Taumel von wechselnden angenehmen Eindrücken zu versetzen, um ja gewiß zu dem Ziele einer tödtenden Überladung zu kommen und jede Energie des Geistes und des Körpers, recht frühe durch Völlerey zu vernichten.

---

Nr. 1.

Kraftsuppe.

Die Vorschrift zur Bereitung der Kraftsuppen, findet man in jedem Kochbuche. Die Hauptsache beruhet darauf, daß man eine große Menge Fleisch in wenig Wasser zusetzet und langsam und anhaltend siedet.

Man verfährt am Besten, wenn man das Fleisch in mehrere kleine Stücke zerschneidet, und einige zerhackte Knochen darunter nimmt. Nachdem das Fleisch